

Gegründet
1877.

Ercheint täglich
mit Ausnahme der
Sonn- und Festtage.

Bezugspreis
für das Vierteljahr
im Bezirk und
Nachbarortviertele
Mk. 1.25
außerhalb Mk. 1.35.



Preisprophet
Nr. 11.

Anzeigenpreis
bei Anwalter Ver-
mittlung 10 Pfa. die
einzelne Zeile;
bei Wiederholungen
entsprechender Rabatt.

Reklamen 16 Pfa.
die Zeile.

Unparteiische Tageszeitung und Anzeigblatt, verbreitet in den Oberamtsbezirken Nagold, Freudenstadt, Calw u. Neuenbürg.

Nr. 2.	Ausgabeort: Altensteig-Stadt.	Freitag, den 3. Januar	Amtsblatt für Pfalzgrafenweiler.	1908.
--------	-------------------------------	------------------------	----------------------------------	-------

Amtliches.

Die Maul- und Klauenseuche ist in Bayern weiter ausgebrochen in der Lindauer'schen Handelsviehhaltung in Reinertham, Gemeinde Holzgraben, Bezirksamt Wiesbach, und in Pforze. In Württemberg sind weitere Seuchenherde als bereits bekannt gemacht worden: Friesenhofen, Oberamt Leutkirch (alter Herd), Göppingen und Schlachthof in Stuttgart, bis jetzt nicht ermittelt worden. Nach Göppingen wurde die Seuche wahrscheinlich durch Schweine aus dem Viehhof in München verschleppt. Nach München soll die Seuche durch einen Schweinetransport aus Tübingen in Ostpreußen eingeschleppt worden sein.

1908.

Ein neues Jahr ist aus dem Zeitenschoße aufgestiegen! Mit Beherzung und freudigem Prositrus haben wir es nach alter Gepflogenheit begrüßt; obwohl wir das junge Jahr, das uns eigentlich aufgenommen hat, noch gar nicht kennen, auch beim besten Willen nicht voraussagen können, was es uns und unseren Angehörigen, was es dem deutschen Vaterlande, was es der Menschheit bringen wird. Und mögen die Jahre, nach denen unsere Zeitrechnung zählt, auch nur verhältnismäßig willkürliche Abschnitte bilden, namentlich auch in der Festsetzung des Beginnes und des Ausganges eines neuen Jahres, so sieht das Volksempfinden doch mit Recht in jedem neuen Jahre eine zusammengeslossene und zusammengehörige Zeitperiode, richtet an das neue Jahr seine Wünsche, stellt sich ihm mit Furcht und Hoffnung gegenüber. Was wird es bringen? Das ist die bange und erwartungsvolle Frage, die in der ersten Jahresstunde auf aller Lippen schwebt und unser aller Herzen bewegt!

Aber die große Zweifelsfrage kann kein Mensch beantworten. Und das ist gut und heilsam. „Nur der Irrtum ist das Leben — Und das Wissen ist der Tod!“, so sprach Cassandra, der es der griechischen Sage zufolge verlihen war, in die Zukunft zu blicken. Wissen wir auch nicht, ob das neue Jahr schwarze oder heitere Lose für uns in seinem Schoße birgt; darüber besteht kein Zweifel, daß wir unseres wahren Glückes Schmied selber sind, und daß wir auch im neuen Jahre ernten werden, was wir säen. Die Erscheinungen von 1908 können doch immer nur die Wirkungen der Ursachen sein, die im vorausgegangenen Jahre gegeben wurden. Aber groß ist andererseits auch die Kette der Nebenwirkungen und Zufälligkeiten, die auf die Entwicklung der Dinge mitbestimmend einwirken, und die sich jeder Voraussicht entziehen. Gerade an der Schwelle des Jahres 1908 erwartet uns eine Menge derartiger unvorhersehbarer Faktoren, die auf den Gang der öffentlichen Ereignisse vielleicht entscheidenden Einfluß gewinnen.

Man betrachte nun die Lage der inneren Politik des Reiches, wo sich die wichtigsten Fragen in der Schwere, im Flusse befinden. Die gesamte Bodypolitik des Reichsanzlers, von der für die Gestaltung der Reichspolitik so vieles abhängt, hat noch keine der schweren Proben bestanden, die sie zu bestehen hat, um ihre Existenzfähigkeit zu erweisen. Auch in wirtschaftlicher Beziehung zeigt uns die Zukunft nur einen undurchdringlichen Schleier und erweckt in uns, wie selten zuvor, ein Gefühl der Unsicherheit, das zur Vorsicht und strengster Dekonomie mahnt. Der einzige, allerdings ein sehr starker und guter Trost in diesem Dunkel ist die Gewißheit, daß uns der Frieden erhalten bleiben wird, unter dessen Schutze es gelingen wird, aller obwaltenden Schwierigkeiten Herr zu werden. Diese Tatsache muß und wird auf die Gestaltung der Zukunft segensvoll wirken.

Tagespolitik.

Hauptmann v. Göben hat eine ganz ungewöhnliche militärische Laufbahn zurückgelegt. Er diente zuerst bei der Marine, erlitt einen Beinbruch und gelangte später zur Einstellung bei der Artillerie. Als Oberleutnant nahm er seinen Abschied und trat in das Boereneer ein. Hier holte er sich die ersten Lorbeeren bei Ladysmith, ward Kolonnenführer bei General De Wet und führte später im Botshausen-Deele ein aus Deutschen und Boeren gemischtes Freikorps, mit dem er glänzende Leistungen vollbrachte. Zahlreiche Wundnarben am ganzen Körper zeugen von seiner persönlichen Tapferkeit. Nach Deutschland zurückgekehrt, trat er wieder als Oberleutnant in sein Regiment ein, wurde aber, ohne je eine Kriegsalademie besucht zu haben, bald zum Großen Generalstabe kommandiert. Während der Aufstandsbewegung in Makedonien wurde er zur Berichterstattung

dorthin entsandt und hielt schließlich dem Reichsanzler persönlich Vortrag.

Die Lage im Ruhrkohlengebiet ist ernst. In weiten Kreisen im Reiche, so schreibt die Köln. Ztg., wird man es nicht verstehen können, daß eine Einigung zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmern in der Frage der neuen Satzungen für die Knappschaftskasse (Bergarbeiter-Krankenkasse) an 2 Pfennigen gescheitert ist, an der Unmöglichkeit, eine Verständigung zu erzielen, ob wöchentlich 98 oder 100 Pfa. von beiden Seiten an die Kasse zu leisten sind. Im letzten Grunde war es aber kein Streit um 2 Pfa., sondern das Anstößen einer Machfrage, als sich die Vertreter der Arbeiter unachgiebig zeigten. Das Zwangsstatut tritt jetzt in Kraft. Nach dem behördlichen Statut beträgt das Krankengeld nach wie vor 50 Prozent des durchschnittlichen Tageslohnes. Da aber nur der Verdienst bis zu 5 Mk. in Anrechnung kommt, erhalten alle, die mehr als 5 Mk. verdienen — und das sind über 50 Prozent — weniger als bisher! Im Hintergrunde steht die rückläufige Konjunktur und damit das Geipenst von Lohnherabsetzungen. In diesen Unzufriedenheit und Stoll erzeugenden wirtschaftlichen Erscheinungen wird jetzt noch eine scharfe Agitation der Bergarbeiterverbände gegen Regierung, Parlament und Unternehmertum entgehen. Düstere Tage stehen für das Ruhrkohlengebiet herauf.

Die Wohnungsverhältnisse in unseren Kolonien bilden den Gegenstand erster Beratungen. Neben der Gesundheitskommission tagt im Reichskolonialamt gegenwärtig eine zweite Kommission, deren Aufgabe es ist, Feststellungen über die Wohnungsverhältnisse der Eingeborenen zu machen sowie über die Kulturen und wirtschaftlichen Möglichkeiten in den Schutzgebieten. Beide Kommissionen die zu einer Zentralinstanz vereinigt sind, arbeiten Hand in Hand.

Deutsch-Südwestafrika, spöttlich „Wäst-Weß“ genannt, hat doch seine Schätze, nur muß man Geduld bis zu ihrer Hebung haben. In der Nähe der Otavibahnhofstation Okoanattjwi (Kalkfeld) wurden reiche Eisenerzlager entdeckt.

Merikale Blätter berichten, daß der Papst kürzlich einen Journalisten empfangen und ihm unter anderem folgendes gesagt habe: Man begreift immer noch nicht die Wichtigkeit der Presse. Weder der Klerus noch die Gläubigen beschäftigen sich mit ihr so wie es nötig wäre. Die Geisse sagen, daß sei etwas Neues und früher habe man viele Seelen gerettet, ohne sich um die Zeitungen zu bekümmern. Das ist bald gesagt: Früher! Früher! Aber man denkt nicht daran, daß früher das Gift der schlechten Presse nicht so verbreitet war wie jetzt, daß man also das Gegen Gift der guten Presse nicht so nötig hatte wie jetzt. Wir haben nicht mehr Früher, sondern Heute. Es ist Tatsache, daß heute das christliche Volk getäuscht, vergiftet und zu Grunde gerichtet wird durch gottlose Zeitungen. Ihr werdet vergeblich Kirchen bauen und Missionen veranstalten, Schulen gründen und alle guten Werte verrichten: alle eure Bemühungen werden umsonst sein, wenn ihr nicht die Verleumdungs- und Angriffsmafie der katholischen loyalen und aufrichtigen Presse zu gebrauchen wißt! Der Papst wurde dann immer erregter und sprach von den „schlechten Köpfen“, die das immer noch nicht begreifen. Man wird sich erinnern, daß er der klerikalen Presse schon als Patriarch von Venedig große Sorgfalt gewidmet hat. Diese galt namentlich der „Risusa“, von der er sagte: Wenn alle meine Hirsquellen versagen, verlaufe ich eher mein bischöfliches Brustkreuz, als daß ich dieses Werk im Stich lasse!

Italien hat zum ersten Male einen Zivilisten zum Kriegsminister erhalten. Was bei uns unmöglich ist, dagegen in Frankreich häufiger vorkommt, ist also in Italien Ereignis geworden. An Stelle des Generals Bigano, der sich infolge der wachsenden Klagen der Offiziere über unzureichende Gehälter und störende Beförderung unmöglich ge-

Bestellungen

auf unsere Zeitung „Aus den Tannen“
für das I. Quartal 1908

können immer noch gemacht werden.

Die bereits erschiene Nummer, sowie der Wandkalender werden auf Wunsch gerne nachgeliefert.

macht hatte, wurde der Senator Casata zum Kriegsminister ernannt. Der neue bürgerliche Kriegsminister, der ein hochangesehenen Parlamentarier ist, wird sich selbstverständlich nur mit den Verwaltungsangelegenheiten beschäftigen; die Leitung der rein militärischen Fragen verbleibt dem Chef des Großen Generalstabs unter persönlicher Kontrolle des Königs. Insofern liegen die Dinge in Italien, wenn dort auch ein Zivilist Kriegsminister ist, doch noch anders als im gleichen Falle in Frankreich.

Durch eine von der englischen Admiralität erlassenen Verfügung wird allen der englischen Marine angehörigen Personen verboten, über Gegenstände und Informationen inbezug auf den Marinedienst etwas zum Zwecke der Veröffentlichung zu schreiben und direkt oder indirekt zu veröffentlichen oder veröffentlichen zu lassen; es sei denn mit Erlaubnis der Admiralität.

Das Urteil im Wiborger Prozeß ist gefallen: Alle wegen des Wiborger Antrufs Angeklagten wurden zu drei Monaten Gefängnis verurteilt, woraus der Verlust der politischen Rechte, das heißt des Stimmwahlrechts, sich ergibt. Nur zwei Angeklagte wurden freigesprochen. Nach der Verkündung des Urteils wurden die Verurteilten mit Blumen und Lorbeer überschüttet. Mironow wurden in der Wandelhalle begeisterte Ovationen bereitet.

In den Vereinigten Staaten von Nordamerika macht sich ein wachsendes Mißtrauen gegen England geltend. Die leitenden amerikanischen Blätter beschuldigen die Politik Englands der Doppelmäßigkeit, sie erklären das Scheitern der Verhandlungen in der Einwanderungsfrage mit englischen Zutagen. Die amerikanischen Staatsmänner, die im Verborgenen arbeitende feindliche Kräfte fühlen, die sich in den Verhandlungen mit Japan stehend geltend machten, sind überzeugt, daß die Regierung Englands den einen ihrer treuesten Freunde gegen den andern ausspiele, um sich Vorteile im Orient wie im Westen zu sichern.

Landesnachrichten.

Altensteig, 1. Januar.

Wie wir erfahren, hat Herr Stadtpfleger C. W. Luy, hier sein Amt als Vorsitzender der Gesellenprüfungsausschüsse aus dienlichen Rücksichten niedergelegt. Die Handwerkskammer Heutlingen wird sich demnächst mit der Neubestellung des Postens zu befassen haben.

Der Landesverein Württemberg des Deutschen Flottenvereins versendet heute eine Einladung an die Mitglieder des geschäftsführenden und an die des Gesamtausschusses zu einer Sitzung am Samstag, den 11. Januar. Auf der L. D. steht u. a.: Aussprache über die Haltung, welche die Vertreter des württembergischen Landesverbandes in der außerordentlichen Hauptversammlung des Deutschen Flottenvereins am 19. Jan. zu Kassel einnehmen sollen. — Vom Ausschuß des württembergischen Landesvereins werden an der Versammlung in Kassel teilnehmen: Geh. Komm. Rat Alexander von Plau, als Vertreter des L. D. Vorsitzenden, Geh. Komm. Rat v. Wiedemann als persönliches Mitglied des Gesamtausschusses des Deutschen Flottenvereins, Generalleutnant z. D. von Berger, Prof. Dr. Weisföder und Hofrat Tomä.

Weihnachtsverkehr in Stuttgart. Bei den Postanstalten in Stuttgart, Gaisburg, Gahlenberg wurden, wie der „St. N.“ berichtet, vom 15.—24. Dez. 165 633 Palette, (5850 mehr als im Vorjahr), in Cannstatt, Untertürkheim und Wangen 13 889 Palette (156 mehr) aufgegeben. Angeworren sind während der gleichen Zeit in Stuttgart (einschließlich Gahlenberg und Gaisburg) 100 057 Palette (103 mehr), in Cannstatt, Untertürkheim und Wangen 12 807 Palette (714 mehr). — In der gleichen Zeit sind im Hauptbahnhof Stuttgart an Expresssendungen abgegeben 42 774 Stück, angekommen 22 698, zuf. 65 472 Stück (2857 mehr).

r. Ueberberg, 30. Dez. Bei der heute hier stattgefundenen Gemeinderatswahl haben von 69 Wahlberechtigten 45 abgestimmt. Gewählt wurden G. A. Schweizer, Meyer in Zimmweiler, mit 28 Stimmen (zweiter schon Mitglied) und Christian Kalmbach, Bauer in Hefelbroun mit 23 Stimmen. Weitere 21 Stimmen erhielt Bürgerausschuhobmann Thener in Vengenloch; die übrigen Stimmen waren geteilt.



Altensteig.

Geschäfts-Empfehlung.

Bringe hiermit zur gefl. Kenntnissnahme, daß ich in meinem Neubau, (unterhalb dem Schlachthaus) eine

Schmiedewerkstatt

errichtet habe und empfehle mich zur Anfertigung sämtlicher **Wagenarbeiten, Geschirre und landwirtschaftlichen Gerätschaften.**

Reparaturen aller Art

werden zu voller Zufriedenheit ausgeführt.

Um geneigten Zuspruch bittet

Respektvoll
Paul Wallraff
Schmiedemeister.

Die Göttin der Gesundheit ist „Salus“.

Dr. Lindenmeyers „Salusbonbons u. „Saluster“.

Bestes Mittel gegen: Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Asthma, Magenleiden, Verdauungsbeschwerden, Appetitlosigkeit.

Nur echt in Schachteln zu 1 Mk., in Beuteln zu 50 u. 25 Pfg., Tee in Beuteln zu 20 Pfg.

Dieselben sind zu erhalten in der Konditorei **Schumacher.**

Alleintige Niederlage **Altensteig.**

Man abonniert jederzeit auf das schönste und billigste Familien-Witzblatt



Meggendorfer-Blätter

München 99 Zeitschrift für Humor und Kunst
Dorteljährlich 13 Nummern nur M. 3.—

Abonnement bei allen Buchhandlungen und Postanstalten. Verlangen Sie eine Gratis-Probepublikation vom Verlag, München, Theatinerstr. 41

Kein Besucher der Stadt München sollte es veräumen, die in den Räumen der Redaktion, Theatinerstraße 41^{III} befindliche, äußerst interessante Ausstellung von Originalzeichnungen der Meggendorfer-Blätter zu besichtigen.

Täglich gedruckt. Eintritt für jedermann frei!

Die „Meggendorfer-Blätter“ können durch die **W. Nierer'sche Buchhandlung, L. Lauf, Altensteig** bezogen werden. Probeblätter werden ebenfalls abgegeben.

Verwenden Sie zum Einfeilen Ihres Schuhzeuges nur

Tranolin

dieses beste Präparat macht das Leder weich, wasserdicht u. dauerhaft.
Fabrikant: Carl Gerlach, Göttingen.

Zum Jahreswechsel!

Leib Briefordner

zum Einordnen der Briefe und Rechnungen

Vorrätig bei der

W. Nierer'schen Buch- u. Schreibwarenhdlg.

L. Lauf, Altensteig.

K. Forstamt Dorustetten.

Nadelholzstammholz-Verkauf

am **Dienstag, den 14. Januar**, nachm. 2 1/2 Uhr, in der Bahnhofs-wirtschaft Dorustetten aus Staats-wald **Döbele** Abt. Kohläder, Bords. und Hint. Steinbuckel, **Längenhardt** Abt. Rabenberg, Pflanzgarten, Salz-brunnen, **Sattelacker** Abt. Schelmen-ede, Unter. Schlucht, **Pfahlberg** Abt. Luzemburger Hohlst. Unt. Schenksfesteich, Hint. Lärchengarten: **Langholz**, Normal 1871 St. mit Jm. 141 I., 230 II., 390 III., 179 IV., 165 V., 59 VI. Klasse. Ausschuss 782 St. mit Jm. 360 I., 228 II., 213 III., 81 IV., 47 V., 13 VI. Kl.

Sägholz Ausschuss 57 St. mit Jm.: 24 I., 13 II. 5 III. Klasse. Losverzeichnis unentgeltlich durch das Forstamt.

K. Forstamt Hoffett
Post Teinach

Nadelstammholz-Wiederverkauf

(Submission)

am **Samstag, den 11. Januar**, vormittags 10 Uhr, in Hoffett vom Verkauf des 4. Juli 1907 die Lose Nr. 55. 56. 57. 63. 64. 80. 82. 83 aus Abt. II. 5. 10. 13. 46. 52. (Gut Rehmühle): 142 St. Jo.-Langh. mit Jm.: 45 I., 132 II., 26 III., 6 IV.; 56 St. La.-Langh. mit Jm.: 113 I., 40 II. Klasse nach alter Sortierung und Taxe.

Dem Verkauf liegen die in den Losverzeichnissen für 4. Juli enthaltenen Bedingungen zu Grunde. Zahltermin: 4 Wochen nach erfolgtem Zuschlag (ohne weitere Verzinsung). Abfuhrtermin: 8 Wochen nach erfolgtem Zuschlag.

Offerten wollen dem Forstamt vor obiger Stunde eingereicht werden, zu welcher die Eröffnung auf der Forstamtskanzlei stattfindet.

Altensteig.

Eine freundliche

Wohnung

mit 4 Zimmern, sowie eine solche mit 2 Zimmern und Zubehör hat sofort oder später

zu vermieten

G. Schneider
Baumaterialien-Geschäft.

Altensteig.

Bieherstherungsber.

In der **Freibank** im Schlachthaus wird **heute Freitag** **Ruhfleisch** das Pfd. zu 40 Pfg. verkauft. Die Mitglieder haben das Fleisch von 9—11 Uhr abzuholen.

Altensteig.

Ein freundliche

Wohnung

ist bis **1. März** zu vermieten von **Chr. Vetter**, Schlossermeister. Finen gut erhaltenen

Ofen mit Vorherd

hat zu verkaufen **Obiger.**

Altensteig.

Ein

Schlosserhandwerkzeug

sowie eine

Feldschmiede

werden sofort zu kaufen gesucht. Offerten sind an die Expedition ds. Bl. erbeten.

Altensteig.

Circa 50 Jtr.

Heu und Dehmd

hat zu verkaufen **Paul Wallraff**
Schmiedemeister.

Altensteig.

Ein jüngeres

Dienstmädchen

wird auf **Anfang Februar** in kleinen Haushalt gesucht von **Frau Leopold Lutz** Calw.

Altensteig.

Ein geordneter

Junge

findet sofort oder auf Frühjahr gute Lehrstelle bei **Jakob Walz**
Möbelschreinerei.

Keine Gesundheit leidet, befehlhat ihn. 2545 nos. kegl. Zeugnisse bezeugen den überaus großen Erfolg von

Kaiser's

Gruß-Caramellen

feinstem aromatisches Malz-Extrakt.

Vorzüglich erprobt und empfohlen gegen Husten, Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung, Rauchen-satarrhe, Krampf- und Keuch-husten.

Paket 25 Pfg., Dose 50 Pfg.

Kaiser's Gruß-Extract

Flasche 90 Pfg.

Lobes zu haben bei **Fr. Flaig** in Altensteig.

Fruchtpreise.

Roggen, 28. Dezember 1907.
Weizen 11 60
Roggen 10 50

Viktualienpreise.

1/2 Klg. Butter 120—125 Pfg.
2 Eier 15 Pfg.

Familiennachrichten.

Verlobte: **Friedrich Habichtinger** von Freudenstadt mit **Christine Schaussele** von Tumlingen.
Georg Frey von Röt mit **Federike Kaiser** von Pfalzgrafenweiler.
Karl Frommer von Reuensbürg mit **Anna Hofer** von Vösl.
Georg Berne: Stuttgart: **Karl Hausmann**, Gerichtsnotar a. D., 63 J.
Stuttgart: **Eugen Kohler**, Kaufmann.
Stuttgart: **Wolfgang Jäger**, Bäckermeister a. D.

Altensteig.
Soeben eingetroffen

Kaffee

frisch geröstet

und halte meine anerkannt vorzüglichen

Mischungen

von Mk. —.90 bis Mk. 2.—
bestens empfohlen

C. W. Lutz Nachflg.
Friedr. Bühler jr.

Altensteig.

Verschiedene Sorten Stühle

in schöner Auswahl sowie fahrbare und kleine

Kinder-Stühle



empfehlen bestens

M. Kalmbach
Möbelschreinerei.

Altensteig.

Reformschürzen

schwarz und farbig

Trägerschürzen

schwarz und farbig

Tierschürzen

Hausschürzen

Arbeitschürzen

Kinderschürzen

aller Art und in großer Auswahl empfiehlt billigst **Chr. Adrion.**

Egenhausen.

Als bestes Mittel gegen Husten, Heiserkeit etc. etc. empfehle ich

Epiwegerich

Hustenbonbons

Isländisch Moos

Pastillen

Kräuterkeine

in Paketen zu 10 Pfg.

Wilh. Wagner.

Es gibt kein besseres Hausmittel gegen jeden Husten

Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung, Influenza oder Krampfhusten etc. als allein echte Epiwegerich

Carl Nill's

Brustbonbons.

Nur echt in Paketen à 10 und 20 J mit dem Namen **Carl Nill** zu haben, in **Altensteig** bei **C. W. Lutz Nachflg.**, in **Eschhausen** bei **Th. Nall**, in **Simmersfeld** bei **J. A. Braun** und **Crust** **Schaich**, in **Böfingen** bei **J. Broß.**

Gebet-Bücher

empfehlen die **W. Nierer'sche Buchhandlung**

